



Bild links:
männlicher
Neuntöter

Ein Refugium für Neuntöter & Co

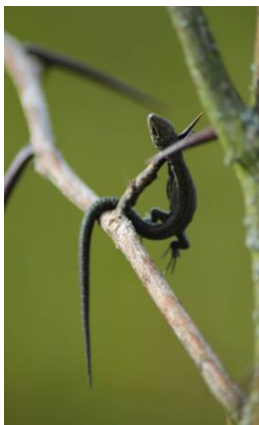
Die Vielfältigkeit der Geländestrukturen und der darin befindlichen Biotope führt zu einem stetigen Anstieg der vorhandenen Tier- und Pflanzenpopulationen. So brütet hier seit 2015 der Neuntöter und in 2016 schafften es die Schwarzkehlchen aus dem nahen Naturschutzgebiet in den Garten, um im Schutz der hohen Gräser erfolgreich ihre Jungen aufzuziehen.

Der Vogel des Jahres 2017, der Waldkauz, hat sich in den alten Bäumen des Auwaldes niedergelassen. Besonders im Frühjahr und im Herbst kann man früh am Morgen und auch in den Abend – und Nachtstunden seine schaurigen aber auch sehnsuchtsvollen Rufe hören.

All diese wertvollen Naturerscheinungen gilt es zu bewahren. Das gelingt jedoch nur, wenn auf die intensive Nutzung von Flächen und auf den Einsatz von chemisch- synthetischen Dünge- und Pflanzenschutzmitteln verzichtet wird.

Unsere Kinder und Kindes-
kinder werden es uns danken!

Bild rechts: Beute des
Neuntötters, eine
aufgespießte Zauneidechse



Anfahrt

Bahn/Bus/Auto:

Mit d. Bahn bis Ludwigsfelde oder Trebbin. Von dort Bus oder Fahrrad. Bus 705 oder 750 direkt bis Kleinbeuthen-Dorf oder Kleinbeuthen-Kreuzung. Fahrzeiten bitte vorab klären! Mit d. PKW über d. B101 (Ausfahrt Ludwigsfelde oder Thyrow) oder über d. Berliner Ring A10 (Ausfahrt Ludwigsfelde- West).

Zu Fuß/Fahrrad:

Der Hortus Terrigenus liegt direkt am Fontanewanderweg F 5

Informationen

Hortus Terrigenus - Der Vielfältige Landschaftsgarten

Ariane und Mario Hofmann

Kleinbeuthener Dorfstraße 20

14959 Trebbin OT Kleinbeuthen

Telefon: 0160 7180255

Mail: Naturschutz-Kleinbeuthen@gmx-topmail.de

Mitglied im Naturgarten e.V. und im Hortus Netzwerk

Besichtigungen und Führungen nach Terminabsprache

Herausgeber:

Landesamt für Umwelt,
Naturpark Nuthe-Nieplitz
Beelitzer Straße 24
14947 Nuthe-Urstromtal OT Dobbrikow
Tel.: (03 37 32) 506 10
Fax: (03 37 32) 506 20
www.naturpark-nuthe-nieplitz.de
www.nuthe-nieplitz-naturpark.de
E-mail: np-nuthe-nieplitz@lfu.brandenburg.de

Fotos: Ariane Hofmann u. Mario Hofmann



Hortus Terrigenus

Der Vielfältige
Landschaftsgarten



in Kleinbeuthen

Naturpark
Nuthe-Nieplitz





Die Feuchtwiese

Über ca. 15000 Quadratmeter erstreckt sich eine Feuchtwiese auf dem Gelände. Hier findet man auf teils moorigem Boden eine besondere Flora wie z.B. Sumpfschwertlilie, Blutweiderich, Alant, Beinwell, Kuckuckslichtnelke, Mädesüß, Sumpfkatzdistel und verschiedene Binsengewächse.

In und an den hohen Gräsern haben unter anderem bodenbewohnende und bodenbrütende Vögel, Ringel-nattern und vielerlei Insekten und Kleinsäuger ein zu Hause gefunden. So auch die Gebänderte Prachtlibelle.

Aber auch die Grau- und Silberreiher lassen sich dort gerne nieder, um im feuchten Nass nach Fressbarem zu suchen oder weil sie eine Ruhepause an einem ungestörten Platz einlegen wollen.

Der an der Westgrenze verlaufende Großbeuthener Graben wird von rund 50 Weiden flankiert. Dort kommen nicht selten Biber und Fischotter zu Besuch. Mit etwas Glück kann man den Eisvogel wie ein blaues Juwel vorbeifliegen sehen.

Die auf dem Gelände lebenden Knoblauchkröten führen eher ein verstecktes Dasein. Sie suchen zur Paarung die stark bewachsenen Bereiche im Wassergraben auf.

Bild oben: Gebänderte Prachtlibelle
Bild rechts: Sumpfschwertlilie am Ufer



Ohne Insektenschutz geht es nicht

Insektenschutz bedeutet automatisch Umweltschutz an seiner Basis. Insbesondere die Hautflügler, wie unsere Wildbienen, zu denen auch die Hummeln zählen, nehmen die Hauptbestäuberfunktion in der Natur und für unsere Kulturpflanzen ein. Neben der allseits bekannten und domestizierten Honigbiene, haben hier auch Wespen und Hornissen eine nicht unbedeutende Rolle.

Innerhalb des Insektengartens gibt es Nisthilfen und Blumen mit tierischen Bewohnern und Besuchern zu bestaunen.

Bild oben links: Schwarzblaue Holzbiene
Bild oben rechts: Sandbiene auf Weide
Bild unten: Wildbiene in Nisthilfe



Hortus Terrigenus ...

... heißt soviel wie „Der aus der Erde gewachsene Garten“, und soll darauf hinweisen, dass er von Hause aus bereits eine Naturschönheit ist.

Im Naturpark Nuthe-Nieplitz mit Blick auf die Glauer Berge, liegt er unweit der Nuthe direkt neben einem Naturdenkmal, den historischen Überresten der Nutheburg Beuthen. Er ist eine Zufluchtsstätte vieler, inzwischen bedrohter, Tier- und Pflanzenarten.

Der Landschaftsgarten mit altem 4-Seitenhof umfasst rund 3 Hektar und spiegelt in seiner Vielfältigkeit Teile der umliegenden Natur, dem Landschaftsschutzgebiet Nuthetal- Beelitzer Sander und der Nuthe- Nieplitz-Niederung wieder. So gibt es Überreste eines alten Auwaldes mit Ulmen, Eschen, Weiden u. Pappeln. Ferner einen Magerrasen, alte Kopfweiden und eine große Feuchtwiese. Auf dem ehemaligen Acker befindet sich inzwischen eine Streuobstwiese und der in die Jahre gekommene Obstgarten beherbergt nunmehr einen Insektengarten.

Sinn und Zweck des Naturprojekts ist die Renaturierung ehemals landwirtschaftlich genutzter Flächen und das Anlegen, Bewahren und Pflegen von Biotopen.

Ein Schwerpunkt ist der Insekten- und Vogelschutz. Hier möchten wir den Besuchern ökologische Zusammenhänge nahebringen und gerne auch zum Nachahmen im eigenen Garten ermuntern.

Bild oben links: Grünwidderchen, tagaktiver Nachtfalter
Bild oben rechts: Kleiner Fuchs, Tagfalter

